

# Lehrgang der Basler Handfertigkeitsschulen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-251909>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keit und ein grosser Aufschwung sich geltend macht, gefördert durch neue Entdeckungen tatkräftiger Forscher, geographische Vereine und begünstigt durch mehrere Staaten, welche Expeditionen nach dem Nordpol und Zentralasien auf öffentliche Kosten ausführen lassen, so entwickelt sich gegenwärtig auch in der Schulgeographie ein reges Leben in der alten und neuen Welt. Diese Bestrebungen führen zu einer Reform im Inhalt und in der Methode des geographischen Unterrichts. — Der Grundsatz Pestalozzi's: „Die Anschauung ist die Grundlage jedes fruchtbringenden Unterrichts“ gelangt auch für die Geographie mehr und mehr zur Geltung. Die geographischen Nomenklaturen, die bis dahin als Leitfaden in den Schulen gegolten haben, werden mehr und mehr verdrängt und an ihre Stelle treten Reliefs und verbesserte Karten und Atlanten.

Unsere Schulausstellung umfasst eine grosse Zahl solcher Lehrmittel, die Zeugnis ablegen von den Anstrengungen, die in der Schweiz und im Auslande für die Erzielung besserer Resultate gemacht werden.

Reliefs sind 8 ausgestellt. In zwei Karton- und einem Gypsrelief, ausgestellt von Hrn. Kartograph Müllhaupt & Sohn in Bern, wird den Lehrern gezeigt, wie jeder selbst das Relief seines Bezirks verfertigen kann. Dies ist allerdings eine ziemlich zeitraubende Arbeit; allein wenn die Lehrer und Lehrerinnen alle wüssten, wie leicht fasslich der Unterricht in der Heimatkunde mit Hilfe eines Reliefs erteilt werden kann, würden gewiss Viele die Mühe nicht scheuen und bald finden, dass ihre Erwartungen übertroffen werden. Zwei Reliefs von Beck, Relieffabrikant in Bern, stellen die Schweiz dar und sind allgemein bekannt. Vier Reliefs: Bern und Umgebung, Brienz, der Montblanc und Nord-Savoyen sind nach Dufours Atlas von Pifre in Paris sehr sorgfältig und sauber ausgeführt. Namentlich die Reliefs von Brienz und der Montblancgruppe würden in jeder Schule ausgezeichnete Dienste leisten.

Von den Schulatlanten sind besonders drei zu erwähnen: 1. der amerikanische von J. Monteith. Es ist dies ein ausserordentlich zweckmässig angelegtes Lehrmittel und enthält neben den sehr einfachen Karten, die nur das Wesentlichste darstellen und darum sehr übersichtlich und leicht fasslich sind, von jedem Erdteil und von den wichtigsten Ländern Reliefkarten nach photographischen Aufnahmen, Schemas zum Zeichnen der behandelten Länder, Landschaftsbilder, Städteansichten, Darstellungen aus den vorherrschenden Berufsarten jedes Landes, Produktkarten, was alles zur Veranschaulichung des Unterrichts in vorzüglicher Weise dient. Daneben ist ein kurz gefasster Text gedruckt mit vielen orientirenden Fragen.

Der Schulatlas von Andree-Putzger hat mehrere Vorzüge des amerikanischen Atlases und zeichnet sich vor

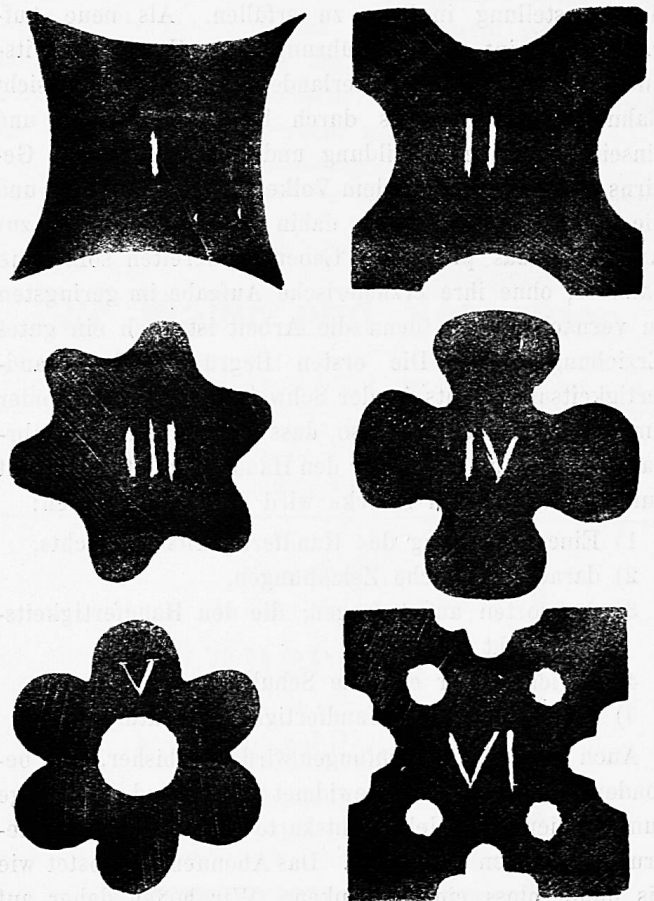
diesem noch durch schönere und plastischere Darstellung aus. Er umfasst 48 Karten, welche nebst der physikalischen Gestaltung auch den Pflanzenwuchs, die Heimat der wichtigsten Tiere, die Abstammungs- und Religionsverhältnisse, das Klima trefflich veranschaulichen. — Preis nur 3 Mark, die Hälfte billiger als Sidow oder Stieler.

Auch der Atlas von Hölzel in Wien hat diese neue Bahn betreten und wetteifert mit dem vorigen in geschmackvoller Ausstattung, ein wahres Kunstwerk, das in jedem Schüler Freude erwecken muss.

## Lehrgang der Basler Handfertigkeitsschulen.

### I. Halbjahr.

Holz- und Papparbeiten. Die ersten werden mit Laubsägen ausgeführt. Statt langer Auseinandersezungen dienen folgende Zeichnungen der ersten Arbeiten:



Statt einer Laubsäge kann man eine kleine Drahtsäge verwenden, wie sie in den Eisenhandlungen z. B. bei H. Christen in Bern zu 50 Cts. zu beziehen sind. Als Material dienen dünne Brettchen von Cigarrenkistchen u. dgl.